

T i B o



Tischtennis in Baden online - Ausgabe 2/Mai 2008
Offizielles Onlinemagazin des Badischen Tischtennisverbandes

Björn Baum holt Doppel-Bronze bei der deutschen Meisterschaft



Foto: Gabi Bender

Weitere Themen:

Vereinsporträts TTG Birkenau und DJK Rüppurr

Verbandspokal-Finale

Lehre und Jugend

Saisonrückblick

Aus den Kreisen

Amtliche Mitteilungen



Editorial

Liebe Tischtennisfreunde in Baden,

seit Beginn dieses Jahres ist „TiBo“, das neue Onlinemagazin des BTTV, nun auch amtliches Organ unseres Verbandes und wurde von Michael Rappe und Hubert Thumfart hervorragend in Szene gesetzt. „TiBo“ erfreut sich bereits großer Beliebtheit, erhielt sehr viel Zuspruch und wurde hervorragend angenommen. Als Nachfolger des „TTJ Baden-Württemberg“, aus dem der BTTV aus Kostengründen bereits nach knapp zwei Jahren wieder ausgestiegen ist, bietet auch „TiBo“ die gewohnten Informationen über das Verbandsgeschehen in Baden, außerdem interessante Geschichten und Interviews sowie exzellente Fotos. Über Unterstützung seitens der Geschäftswelt würden wir uns sehr freuen, denn nur mit Anzeigen kann eine Zeitschrift auf Dauer überleben.

Reformen? Unwort des Jahres 2008 oder Notwendigkeit?

In der Politik sind Reformen zu einem täglichen Schlagwort geworden. Aber auch im BTTV sind solche nicht gänzlich vermeidbar. Nachdem im letzten Jahr die Wettspielordnung nochmals grundlegend reformiert wurde, stehen wir nun in der Verbandsstruktur ebenfalls vor einer grundlegenden Änderung, denn künftig wird es im BTTV (vorbehaltlich der Entscheidung des Verbandstages am 22. Juni in Angelbachtal) nur noch neun Kreise geben. Mannheim und Weinheim sowie Heidelberg und Schwetzingen werden künftig in einem neuen, größeren Kreis zusammen arbeiten.

Auch im Schiedsrichterwesen steht uns eine Reform bevor, künftig wird es nur noch Verbandschiedsrichter im BTTV geben. Der Schiedsrichterausschuss geht damit einen Weg, der bereits im gesamten Bundesgebiet zu einem Aufschwung im Schiedsrichterwesen geführt hat. Der BTTV ist einer der letzten Verbände, der sich noch die doppelte Ausbildung als Kreis- und Verbandsschiedsrichter leistet. Dies soll nun geändert werden. Alle Kreisschiedsrichter werden in den nächsten beiden Jahren die Möglichkeit erhalten, sich zum Verbandsschiedsrichter weiterbilden zu lassen. Über die künftig von den Vereinen und Abteilungen zu erfüllenden Schiedsrichterquoten wird in den nächsten Monaten im Erweiterten Vorstand des Verbandes entschieden werden.

**„Click-tt“, eine Erfolgsgeschichte!**

Nun haben wir bereits die zweite Saison mit unserer neuen Internetplattform „click-tt“ erfolgreich hinter uns gebracht, und ich kann auch heute noch sagen: Es war die richtige Entscheidung, auf „click-tt“ zu setzen. Denn mit der Entscheidung des Bayerischen Verbandes, ab 2010 ebenfalls darauf umzusteigen, werden ab diesem Zeitpunkt knapp 75% aller Spielklassen in Deutschland auf dieser Internetplattform abgebildet werden.

An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an alle Vereine und Abteilungen, die „click-tt“ inzwischen sehr gut angenommen haben, was auch die ständig steigenden Zugriffszahlen verdeutlichen. Auch bei unserem „click-tt“-Projektleiter Alfons Enichlmayr möchte ich mich für seinen unermüdlchen Einsatz herzlich bedanken.

In diesem Sinne lassen Sie uns weiter gemeinsam positiv nach vorne schauen. Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe von „TiBo“.

Ihr

Martin Nagel
BTTV-Vizepräsident Sport



Interview

Björn Baum: „Der dritte Platz ist ein Riesenerfolg“

Die deutschen Tischtennismeisterschaften in Hamburg waren nicht gerade arm an Überraschungen. Zwei davon waren aus badischer Sicht höchst erfreulich. Der Oberligaspieler Lei Yang vom ASV Grünwettersbach schlug Jörg Roßkopf und Timo Boll und wurde am Ende sensationell Vizemeister im Einzel. Völlig unerwartet war auch die Bronzemedaille, die sich Björn Baum mit dem Berliner Sebastian Borchardt im Doppel sicherte. Für „TiBo“ sprach Melanie Becker mit dem Regionalligaspieler des TTC Weinheim.

keit hatte, gegen Spieler aus der 1. Bundesliga zu spielen, gegen die man sonst nicht spielt.

Mit Sebastian Borchardt aus Berlin habe ich im Doppel zum ersten Mal gespielt. Ergeben hat sich das, da wir uns auch privat sehr gut verstehen. An einen Sieg hatte ich gar nicht gedacht und uns nur eine kleine Chance ausgerechnet, aber überhaupt nicht daran gedacht, dass wir auf den dritten Platz kommen würden. Das war ziemlich überraschend. Während der DM habe ich das Ganze noch nicht



Mit vollem Einsatz kämpfte Björn Baum bei der DM in Hamburg. Foto: Gabi Bender

TiBo: Björn, herzlichen Glückwunsch zu Doppel-Bronze bei der DM in Hamburg. Wie haben Sie die Titelkämpfe erlebt?

Björn Baum: Die DM ist für mich immer etwas ganz besonderes. Die Top-16 in Gerlingen, bei der ich mitgespielt habe, war schon etwas besonderes, bei der DM in Hamburg herrschte jedoch noch mal ein ganz anderes Flair. Man ist natürlich dann besonders motiviert. Toll ist, dass man die Möglich-

so wirklich mitbekommen. Erst hinterher ist mir dann klar geworden, was ich eigentlich geschafft habe. Der dritte Platz ist für mich ein Riesenerfolg, den man erst einmal schaffen muss.



Mit meinem Spiel im Einzel war ich allerdings nicht ganz so zufrieden. Es ist schade, dass es nicht besser gelaufen ist. Gegen Zoltan Fejer-Konnerth aus der 1. Bundesliga (Grenzau) hatte ich zunächst 3:2 geführt, dann aber 4:3 verloren. Ans Gewinnen hatte ich zwar nicht gedacht, aber es war viel mehr drin, und viel mehr wäre möglich gewesen.

Baum: Ich kann sagen, dass ich mich dort sehr wohl fühle. Der sechste Platz war jedoch etwas enttäuschend. Wir hatten eigentlich an einen der ersten drei Plätze gedacht und an einen eventuellen Aufstieg. Allerdings hatten wir auch viel Verletzungsspech in der Saison, und nur wenige Spieler haben alle Spiele mitgespielt. Ich glaube, ich war der einzige. Nächste Saison wollen wir



Linkshänder Björn Baum ist die Nummer zwei beim Regionalligisten TTC Weinheim und erreichte in der abgelaufenen Saison eine Bilanz von 20:18. Foto: Gabi Bender

TiBo: Wie sind Sie überhaupt zum Tischtennis gekommen?

Baum: Ich bin durch meine Eltern zum Tischtennis gekommen. Besonders durch meinen Vater, der mich öfter mitgenommen hat. Seit ich etwa fünf oder sechs Jahre alt war, habe ich dann selber angefangen zu spielen und mit sieben/acht habe ich dann richtig im Verein gespielt. Mein erster Verein war der TSV Flörsheim-Dalsheim.

TiBo: Wie haben Sie Ihre erste Saison beim Regionalligisten TTC Weinheim erlebt?

auf jeden Fall wieder versuchen oben zu spielen, obwohl Grünwettersbach der Favorit ist. Was mich angeht: Ich müsste auf jeden Fall deutlich positiver spielen, also mehr Spiele gewinnen. Das ist mein persönliches Ziel für die nächste Saison.

TiBo: Wie oft trainieren Sie?

Baum: Momentan etwa vier Mal die Woche, jeweils für zweieinhalb Stunden.



TiBo: Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?

Baum: Es ist schwer für mich, ein bestimmtes Ziel zu formulieren. Ich würde sehr gerne wieder in die 2. Bundesliga kommen, wo ich ja mit der TSG Seckenheim schon gespielt habe. Große Ziele, wie zum Beispiel in die Nationalmannschaft oder unter die besten Fünf zu kommen, sind für mich nicht mehr möglich. Das ist mir bewusst, und daher möchte ich das auch nicht als Ziel formulieren. Was mir noch fehlt, ist im Einzel ins Halbfinale der DM zu kommen. Das wäre schön, jedoch ziemlich unrealistisch. Deutscher Meister zu werden halte ich für ausgeschlossen, aber das Halbfinale wäre theoretisch möglich, wenn alles gut klappt.

vorgenommen, noch mal richtig anzugreifen“. Was können wir von Björn Baum noch erwarten?

Baum: Ich kann mich nicht erinnern, das so gesagt zu haben, dass ich noch mal richtig anreifen möchte. Früher war ich in meinem Jahrgang der Beste. In meinem Alter Zweiter hinter Timo Boll und hätte dann eigentlich so mit 16/17 Profi werden müssen. Ich hatte damals auch Angebote, aber ich wollte es nicht. Es gab verschiedene Gründe dafür, unter anderem meine Ausbildung zum Bankkaufmann. Während der Ausbildung hat man ja weniger Zeit fürs Training. Während meiner Schulzeit hab ich zwischen acht- und zehn Mal die Woche trainiert, und während der Ausbildung hatte ich vielleicht noch Zeit für drei Mal die



Ein Herz und eine Seele, Björn Baum und der Berliner Sebastian Borchardt freuen sich über Bronze.
Foto: Gabi Bender

TiBo: In einem Artikel über die deutschen Meisterschaften war folgendes Zitat zu lesen: „Nach meiner Zeit als erfolgreicher Schüler- und Jugendspieler war Tischtennis eine längere Zeit nicht mehr so besonders wichtig“, sagt der ehemalige deutsche Schülermeister, „nach dem guten Ergebnis hier in Hamburg habe ich mir allerdings

Woche. Das hätte natürlich nicht gereicht, um professionell zu spielen. Ein bisschen hatte mir damals auch die Lust aufs Tischtennis gefehlt.



Vielleicht habe ich einfach zu viel gespielt, als ich kleiner war, und dann hat mir irgendwann der Reiz gefehlt. Jetzt bin ich dafür wieder mit 100% dabei! Als Hauptgrund, dass ich wieder richtig mit Tischtennis begonnen habe, würde ich meinen Ehrgeiz bezeichnen. Spieler, gegen die ich mit 15 Jahren noch locker gewonnen habe, machten mir dann mit 20 Jahren Probleme. Außerdem hab ich gemerkt, dass mir Tischtennis doch wichtiger ist, als ich das wahrhaben wollte.

TiBo: Ihr jüngerer Bruder Patrick ist Nationalspieler. Wie ist das für Sie?

Baum: Ich trainiere zusammen mit meinem Bruder. Seinen Erfolg gönne ich Patrick total, und ich wünsche ihm auch weiterhin viel Erfolg, bzw. dass er noch erfolgreicher wird. Ich unterstütze ihn

auch dabei. Neidisch bin ich auf keinen Fall. Ein bisschen schade ist es vielleicht im Nachhinein, dass ich selbst so früh aufgegeben habe, obwohl mir damals jeder prophezeit hat, dass ich die besten Chancen hatte, Nationalspieler zu werden. Es ist schon schade, dass ich es damals nicht geschafft habe, aber ich bin davon überzeugt, dass es der beste Schritt für mich war aufzuhören. Ich hätte es damals aufgrund der Trainingssituation auch gar nicht schaffen können. Als Profispieler hätte ich immer trainieren müssen und wenig Freizeit gehabt. Für mich war es aber wichtig, dass ich mir meine Trainingszeiten freier bzw. selbst einteilen konnte. Das ist auch einer der Gründe, warum ich dann wieder zum Tischtennis gefunden habe. Ich bin sehr froh über die jetzige Situation, vor allem was die Trainingszeiten angeht.

Zur Person:	Björn Baum
Geburtsdatum/-ort:	17.04.1982 in Worms
Familienstand:	ledig
Beruf:	zurzeit noch Schüler (Björn Baum macht das Abitur an der Abendschule in Mannheim nach). Ab Oktober Sportstudium.
Hobbys:	Fußball und Internet
Stationen:	TTC Fulda Maberzell (1996-1998) TV Leiselheim (2002-2005) TSG Seckenheim (2005-2007) TTC Weinheim (seit 2007)
Erfolge:	1995: Mannschafts-Europameister Schüler; Schüler-Vizemeister im Doppel 1996: Deutscher Schülermeister Einzel 1999: 5. Europa Top-12-Rangliste Jugend; Deutscher Jugend-Top-12-Sieger 2000: Deutscher Juniorenmeister Doppel 2002: 3. Platz Deutsche Juniorenmeisterschaft Einzel 2002-2005: Rheinhessenmeister Einzel 2006: Teilnehmer Top-24 deutsche Rangliste 2007: Baden-Württembergischer Meister und Ranglistensieger; 3. Platz Top 48 2008: Teilnehmer Dt. Top-16-Rangliste; DM 3. Platz Doppel
Trainer:	Arthur Baum (privat), Rainer Schmidt (TTC Weinheim). Früher: Helmut Hampl (Hessischer Verbandstrainer), Istvan Korpa (Nationaltrainer Schüler/Jugend)



Vereinsporträt

TTG Birkenau: „Hier kommst Du nur in der Kiste raus“

Ein Musterbeispiel für Beständigkeit ist das Damenteam der TTG Birkenau (bis Januar 2005 TSV Birkenau). 20 Jahre lang spielte das Team mit derselben Aufstellung. Ob es so etwas in Baden oder in anderen Landesverbänden noch einmal gibt, ist nicht bekannt. In jedem Fall dürfte es eine absolute Seltenheit sein. 1988/89 war es, als Nadja Seiler (geb. Ritter), Claudia Hördt (geb. Hoffmann), Anja Blümle (geb. Sachs) und Nicole Müller (geb. Diener) ihre erste Saison für Birkenau bestritten. Das war in der Bezirksliga, und es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Zwei Mal hintereinander gelang der Aufstieg, 1990/91 spielte Birkenau erstmals in der Verbandsliga. In der Folgezeit ging es immer zwischen Verbandsliga und Verbandsklasse hin und her. In der gerade zu Ende gegangenen Saison belegte die TTG Birkenau in der Verbandsliga Rang vier und hatte nie etwas mit dem Abstieg zu

tun. „Damit sind wir sehr zufrieden“, sagt Nadja Seiler.

Diese Platzierung ist vor allem der Verdienst des ersten Neuzuganges seit 20 Jahren. Vor der Runde kam Endranglistenspielerinnen Constanze Köfeler vom Badenligisten TTF Ispringen nach Birkenau. „Bei einem Spiel der Herren des TTC Weinheim hat unser Mitglied Edgar Löffler aufgeschnappt, dass Conny, die Freundin von Boris Klump, einen neuen Verein sucht. Und da habe ich Boris einfach eine Mail mit einer Anfrage an Conny geschickt“, erzählt Seiler. Köfeler kam von da an fast regelmäßig ins Training und gab kurz vor dem Wechseltermin ihre Zusage. Beim TTC Weinheim hatte man sogar erwogen, Köfeler einen Platz in einem Herrenteam anzubieten. Ein echter Glückstreffer für die Birkenauer, auch wenn das bedeutet, dass die



Zuwachs für das Traditionsteam der TTG Birkenau, v. l.n.r.: Anja Blümle, Claudia Hördt, Nicole Müller, Neuzugang Constanze Köfeler, Nadja Seiler. Foto: Weinheimer Nachrichten



Karten bei der Mannschaftsaufstellung nun neu gemischt werden. Seiler: „Niemand erhebt Anspruch auf einen Stamplatz, es ist klar, dass Conny die Nummer eins ist. Es ist ungewohnt, aber auch befreiend zu wissen, dass man nun die Mannschaft nicht zu sehr schwächt, wenn man ausfällt“.

Mit einer Bilanz von 44:8 wurde die neue Nummer eins der TTG gleich beste Spielerin der Ver-



Mit einer Bilanz von 44:8 war Constanze Köfeler die überragende Verbandsligaspielerin der Saison 2007/08. Foto: Tobias Schwerdt

bandsliga. Die weiteren Bilanzen: Nadja Seiler (10:29), Claudia Hördt (8:16), Anja Blümle (18:21), Nicole Müller (20:18); Doppel: Blümle/Müller (13:2), Hördt/Kölfeler (5:4) und Hördt/Seiler (3:3).

Dass Constanze Köfeler in die bisher „geschlossene Gesellschaft“ eingedrungen ist, wird in Birkenauer Reihen nur allzu gerne gesehen. „Es ist ja nicht so, dass wir uns absichtlich gegen Neuzugänge gesträubt hätten. Aber es gab einfach keine Anfragen. Und aus den eigenen Reihen hatte niemand den Ehrgeiz für diese Klasse“, erzählt Nadja Seiler, Mannschaftsmitglied und gleichzeitig auch Vorsitzende der 2005 aus dem TSV abgespaltenen TTG Birkenau. „Es hat sich einfach

nicht ergeben, dass sich unsere Zusammensetzung geändert hat. Vielleicht hat es andere mit der Zeit auch abgeschreckt, dass wir uns so gut kennen und schon so lange zusammen spielen“. Auch heute noch sind unter den knapp 100 Vereinsmitgliedern gerade einmal zwölf Damen zu finden. Dass darunter gleich vier sind, die das Niveau der Verbandsliga haben, ist ohnehin ein Glücksfall. Mit Christina Lahres (geb. Stroezel) gibt es ein weiteres neues Gesicht, doch Lahres hilft nur im allergrößten Notfall aus. Die neuen Gesichter waren erst noch ungewohnt. „Anfangs hätte ich sogar fast vergessen, Conny anzurufen, wenn ich meine Mannschaftskolleginnen über etwas informiert habe“, lacht Seiler kopfschüttelnd. Inzwischen hat sich das Quartett eingespielt. „Conny passt vom Typ her hervorragend, alles ist sehr harmonisch“.

Das Durchschnittsalter der bisherigen „glorreichen Vier“ liegt inzwischen bei 39 Jahren. Die Fehltag der letzten 19 Spielzeiten kann man an einer Hand abzählen. Gerade einmal 16 Spiele verpassten Müller, Blümle und Hördt aufgrund ihrer Schwangerschaften. Insgesamt 4 Begegnungen mussten Blümle und Hördt wegen Krankheit pausieren – und dabei handelte es sich um alles andere als eine Erkältung. In diesen Fällen halfen beispielsweise Eva Hüller, Simone Eyer oder Sabrina Kolb als Ersatzspielerinnen aus. „Tischtennis gehört einfach zu unserem

Leben“, meint Nadja Seiler. „Oder wie unsere Mannschaftsführerin Claudia Hördt sagen würde: „Hier kommst Du nur in der Kiste raus!“

Drei Mal pro Woche trainiert die TTG Birkenau in der Grundschulturnhalle an der Tuchbleiche. Dienstags haben die Frauen ihren Platz. Auch privat versteht man sich gut. Im Winter wird mit den Partnern traditionell zur Feuerzangenbowle eingeladen, und Geburtstage werden mannschaftsintern „nachgefeiert“.



Einen Nachteil hat die sportliche Verstärkung aber auch. Die Mannschaftskasse ist nicht mehr so gut gefüllt wie bisher. Denn für jedes verlorene Einzel wird ein Euro bezahlt, für ein verlorenes Doppel je 50 Cent. Dafür gibt es dann ein Mannschaftssessen oder einen Ausflug. Doch den höheren Eigenan-

teil dafür wird man bei der TTG Birkenau sicherlich gerne bezahlen.

(Quelle: Weinheimer Nachrichten, redaktionell ergänzt von Michael Rappe)

Die Damen der TTG Birkenau im Kurzporträt:

Constanze Köfeler, geb. 5. Oktober 1983, wohnhaft in Weinheim, Mitglied seit 22. Mai 2007, spielberechtigt ab Juli 2007.

Bisherige Vereine: 1993-1994 TTG Pforzheim-Haidach, 1994-2001 TTC Dietlingen, 2001-2003 TB Wilferdingen, 2003-2006 TTF Ispringen.

Christina Lahres, geb. 19. Januar 1969, wohnhaft in Weinheim, Mitglied seit 22. Mai 2007, spielberechtigt ab Juli 2007.

Nadja Seiler, geb. 5. August 1967, wohnhaft in Birkenau, Mitglied seit 26. Januar 2005 (Gründungsmitglied), 1978-1980 TSV Birkenau (1977), 1980-1988 TTV Weinheim-West, 1988-2005 TSV Birkenau, danach Übergang in TTG, Funktion im Verein: 1. Vorsitzende.

Claudia Hördt, geb. 24. Februar 1970, wohnhaft in Birkenau, Mitglied seit 26. Januar 2005 (Gründungsmitglied), 1980-2005 TSV Birkenau (1975), danach Übergang in TTG, Funktion im Verein: Beisitzerin.

Anja Blümle, geb. 13. Februar 1968, wohnhaft in Birkenau, Mitglied seit 26. Januar 2005 (Gründungsmitglied), 1980-2005 TSV Birkenau (1978), danach Übergang in TTG.

Nicole Müller, geb. 24. März 1968, wohnhaft in Birkenau, Mitglied seit 26. Januar 2005 (Gründungsmitglied), 1981-2005 TSV Birkenau (1978), danach Übergang in TTG.

Ersatz: Eva Hüller (geb. Netzer), Simone Eyer (geb. Winterscheid); Ersatz aus der 2. Damenmannschaft: Sabrina Kolb, Ursel Löll, Hedi Hausl, Rita Kolb.

Spielklassen seit 1998 (Aufstieg/Abstieg):

1	1988/1989	Bezirksliga
2	1989/1990	Verbandsklasse
3	1990/1991	Verbandsliga
4	1991/1992	Verbandsklasse
5	1992/1993	dto.
6	1993/1994	Verbandsliga
7	1994/1995	Verbandsklasse
8	1995/1996	dto.
9	1996/1997	dto.
10	1997/1998	dto.
11	1998/1999	dto.
12	1999/2000	Verbandsliga
13	2000/2001	Verbandsklasse
14	2001/2002	Verbandsliga
15	2002/2003	dto.
16	2003/2004	Verbandsklasse
17	2004/2005	dto.
18	2005/2006	Verbandsliga
19	2006/2007	dto.
20	2007/2008	dto.

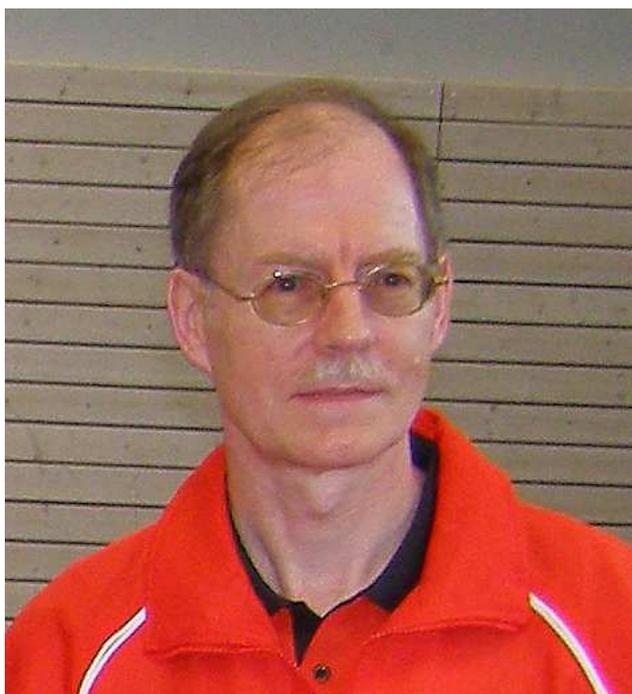
Wer Interesse hat, bei der TTG Birkenau Tischtennis zu spielen, kann sich an Nadja Seiler (Tel.: 06201/469059) wenden. Das Training der Jugend ist dienstags und donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr. Erwachsene trainieren dienstags und donnerstags von 20 bis 22 Uhr, sowie freitags von 20.30 bis 22 Uhr in der Grundschulsporthalle An der Tuchbleiche.



Vereinsporträt

DJK Rüppurr – eine megastarke Gemeinschaft

Die DJK Rüppurr ist in einem der beliebtesten Stadtteile von Karlsruhe zu Hause und ein Mehrspartenverein von mittlerer Größe. Als Turnabteilung 1923 unter dem Dach der katholischen Jugend gegründet, wurde das erste Verbandsspiel der Tischtennisabteilung 1965 ausgetragen. Nach raschem Aufschwung war 1975 im Herrenbereich die 2. Liga Süd und bei den Damen die süddeutsche Oberliga erreicht. Heute spielen die erste Herrenmannschaft in der Verbandsklasse Süd und die Damen in der Badenliga. Bei den Herren ist die DJK noch mit drei weiteren Teams in der Bezirksklasse und in der Kreisliga vertreten. Die beiden Jugendmannschaften spielen in der Verbandsliga sowie in der Bezirksliga; zusätzlich gibt es noch eine Hobby-Gruppe.



*Jugendleiter Clemens Roegele.
Foto: Volker Friedel*

Mit der DJK Rüppurr entstand nach jahrelangem persönlichem Einsatz des Abteilungs-Gründers Klaus Peter Olböter eine megastarke Gemeinschaft, die nicht nur durch sportliche Betätigung, sondern vor allem durch gegenseitige Sympathie und Kameradschaft geprägt ist. Und noch heute bedeutet der Beitritt zur DJK für die meisten eine Mitgliedschaft auf Dauer.

Damit sich Spieler/Innen bei der DJK Rüppurr wohl fühlen, stehen nicht nur sehr gute Sport- und Trainingsbedingungen zur Verfügung, sondern auch gemeinsame Unternehmungen im Mittelpunkt.



Ein Highlight des letzten Jahres war sicherlich die außergewöhnliche Veranstaltung bei KARSTADTSPORT in Karlsruhe, wo die DJK Rüppurr beauftragt wurde, an einem Samstag den Tischtennis-sport den Kunden des Kaufhauses etwas näher zu bringen. Bei den Mitmach-Aktionen nahmen zahlreiche Karstadt-Kunden die Gelegenheit wahr, selbst einmal gegen den Tischtennis-Roboter bzw. gegen einen Vereinsspieler anzutreten oder am Mini-Tischtennistisch die Geschicklichkeit zu testen. Regelrecht belagert war der Stand mit dem Reaktionstest mit der sogenannten „Tischtennisball-Vernichtungsmaschine“.

Neben diesem Höhepunkt trugen weitere Aktivitäten wie beispielsweise das Saisonvorbereitungswochenende „TT-warm-up“ oder das Jugend-Zeltlager zum gemeinsamen Miteinander bei.

Letztlich sollen alle Aktivitäten dazu führen, dass sich Spieler/Innen bei der DJK wohl fühlen und Spaß am Tischtennis haben. Dies ist die Basis für eine megastarke Gemeinschaft.

Mehr Informationen gibt es unter www.djk-rueppurr.de

Volker Friedel



Verbandspokal Damen und Herren

Post Südstadt Karlsruhe und ASV Grünwettersbach neue Pokalsieger

Bei der Endrunde um die Verbandspokale der Damen und Herren in Wiesloch-Baiertal setzten sich die Favoriten durch. Damen-Oberligist Post Südstadt Karlsruhe und der Regionalliga-Aufsteiger bei den Herren, ASV Grünwettersbach, gewannen die S-Pokale.



Der deutsche Vizemeister Lei Yang war mit seinem ASV kaum gefordert. Foto: Wolfgang Heeren

Bei den Herren gab es sogar ein vereinsinternes Finale, nachdem Verbandsligist ASV Grünwettersbach II den A-Klassenpokal gewonnen hatte. Der neue badische Emporkömmling aus Grünwettersbach um den walisischen Nationalspieler Adam Robertson und den Timo Boll-Bezwinger der



Nach dem Regionalliga-Aufstieg gab es nun auch den S-Pokal für den ASV Grünwettersbach, von links: Adam Robertson, Lei Yang, Joachim Sekinger, Fachwart für Mannschaftssport Hubert Thumfart. Foto: Wolfgang Heeren

deutschen Meisterschaften, Lei Yang, ließ gegen den TTC Weinheim und den TV Mosbach nichts anbrennen. „Wir hatten keine Chance, vor allem oben sind die stark“, gab der Weinheimer Alexander Krieger zu. Beim 1:4 des TTC konnte nur Andreas Ball gegen Joachim Sekinger punkten. Durch das klare 4:0 gegen Mosbach wurde Weinheim Zweiter. Grünwettersbach schlug Mosbach 4:0.

Die Damen des TTC Wiesloch-Baiertal haben das Double verpasst. Nach dem Titelgewinn in der Badenliga hatten sich die TTC-Damen in eigener Halle auch gute Chancen ausgerechnet. Als Regionpokalsieger Mitte trafen sie in der A-Klasse in einer Dreier-Endrunde auf die Ligarivalen TTC Ketsch II und TTF Ispringen. Mit Ispringen wartete der schwierigere Gegner zuerst. Mit dem 3:0



Post Südstadt Karlsruhe wurde S-Pokalsieger bei den Damen, von links nach rechts: Hubert Thumfart, Edith Gorenflo, Gayanna Karyagina, Marion Ott, Martin Nagel, Oberschiedsrichter Michael Ottenstein. Foto: Wolfgang Heeren

von Franziska Bonatz gegen Petra Strohbach gelang der Start auch. Dann verlor jedoch Kathrin Thomé nach 2:0-Führung noch gegen Endranglistensiegerin Constanze Zettl mit 5:11, 4:11 und 7:11, und Katja Böhning-Beran unterlag gegen Stefanie Schwedas glatt mit 0:3. „Das Doppel hatten wir dann eigentlich fest eingepflanzt“, ärgerte



sich Kathrin Thomé. Mit Bonatz konnte sie den ersten Durchgang auch 11:4 gewinnen, doch die folgenden Sätze gingen knapp an die Ispringerinnen (8:11, 10:12, 11:13). Im Spitzeneinzel zwischen Bonatz und Zettl sah es für die TTC-Spielerinnen zwei Sätze lang gut aus (11:8, 12:10). Aber auch sie konnte die Führung nicht halten. „Da parallel Katja schon verloren hatte, war die Motivation bei mir weg“, meinte Bonatz. Der 4:1-Sieg gegen Ketsch (Punkte: Bonatz 2, Bonatz/Thomé, Böhning-Beran) reichte dann nicht mehr, Ispringen wurde durch ein 4:2 gegen Ketsch II A-Klassenpokalsieger. Im S-Pokal gegen Karlsruhe mussten Constanze Zettl, Petra Strohbach und Stefanie Schwedas dann aber die Überlegenheit von Marion Ott, Gayanna Karyagina und Edith Gorenflo anerkennen.



Marion Ott (Post Südstadt Karlsruhe).
Foto: Wolfgang Heeren

Das Niveau der Verbandspokalendrunde war selten so hoch wie diesmal. Seit der Deutsche Tischtennis-Bund die deutschen Pokalmeisterschaften für untere Spielklassen eingeführt hat, erfreut sich der Wettbewerb größter Beliebtheit. Dieses Jahr finden sie vom 22. bis 25. Mai im südbadischen Willstätt statt. Auch für den TTC Wiesloch-Baiertal ist dieser Traum noch nicht ganz ausgeträumt. Der Verein hat prophylaktisch gemeldet und würde nachrücken, wenn aus anderen Verbänden nicht genügend Teilnehmer melden.

Große Freude herrschte bei den Herren der TTF Wiesloch. Der Meister der Heidelberger Kreisklasse A, Staffel I, gewann völlig überraschend den Herren-C-Pokal und ist in Willstätt mit dabei. Helmut Miess, Marc Rinhofer und Markus Denne ge-

wannen im Halbfinale gegen den TTC Weinheim V mit 4:2 (Punkte: Miess 2, Rinhofer, Rinhofer/Miess). Im Endspiel war der SV Treschlingen (Kreisliga Sinsheim) der Gegner. Mit dem erneut starken Helmut Miess an der Spitze setzten sich die Wieslocher mit 4:1 durch und hatten in Heiko Rinhofer einen sehr nervenstarken Spieler. Er gewann sowohl gegen Hofmann als auch gegen Janning mit 3:2. Die Partie gegen Janning war besonders heiß umkämpft (16:14, 12:14, 12:10, 10:12, 16:14). Fast schon traditionell gewann die TG Karlsruhe Aue den B-Klassen-Pokal mit 4:1 gegen den TV Bad Rappenau II.



Überraschungssieger TTF Wiesloch, von links nach rechts: Hubert Thumfart, Markus Denne, Marc Rinhofer, Helmut Miess, Martin Nagel. Foto: Wolfgang Ely

Ausrichter TTC Wiesloch-Baiertal hatte die Veranstaltung gut im Griff. Hubert Thumfart, Martin Nagel und Wolfgang Heeren hatten in der Turnierleitung keine Probleme.

Michael Rappe



Ergebnisse Herren

C-Klasse

Halbfinale: SV Treschklingen – TTV Ettlingenweier 4:3, TTC Weinheim V – TTF Wiesloch 2:4;

Finale: TTF Wiesloch – SV Treschklingen 4:1
(Siegerteam: Helmut Miess, Marc Rinhofer, Markus Denne).

B-Klasse

Halbfinale: TG Aue – TTV Mühlhausen 4:0, TTC Weinheim III - TV Bad Rappenau II 1:4;

Finale: TG Aue – TV Bad Rappenau II 4:1
(Siegerteam Dirk Schwander, Swen Janson, Rudolf Stebner).

A-Klasse

Halbfinale: FC Kilsheim – ASV Grünwettersbach II 1:4, TTC Ketsch – TSV Karlsdorf 4:1;

Finale: ASV Grünwettersbach II – TTC Ketsch 4:3
(Siegerteam: Norman Schreck, Jens Rückel, Patrick Hoffmann).

S-Klasse

TV Mosbach – ASV Grünwettersbach I 0:4,

TTC Weinheim – ASV Grünwettersbach 1:4,

TV Mosbach – TTC Weinheim 0:4

(Siegerteam: Adam Robertson, Lei Yang, Joachim Sekinger).

Ergebnisse Damen

B-Klasse

Halbfinale: TTC Karlsruhe-Neureut – TSV Viernheim 4:0, TTV Mühlhausen – TTV Nüstenbach 0:4;

Finale: TTC Karlsruhe-Neureut – TTV Nüstenbach 4:1
(Siegerteam: Petra Froeschmann, Daniela Raber, Sarah Klein).

A-Klasse

TTC Ketsch II – TTC Wiesloch-Baiertal 1:4,

TTC Wiesloch-Baiertal – TTF Ispringen 1:4,

TTF Ispringen – TTC Ketsch II 4:2

(Siegerteam: Constanze Zettl, Petra Strohbach, Stefanie Schwedas).

S-Klasse

Post Südstadt Karlsruhe – TTF Ispringen 4:2

(Siegerteam: Marion Ott, Gayanna Karyagina, Edith Gorenflo).



Jugendpokalsieger TSV Neckarau

Foto: privat



Kreispokal Mannheim. Foto: privat



Lehre

D-Trainer-Ausbildung im Badischen Tischtennis-Verband

Trainer D mit DTTB-Lizenz in Baden (BTTV)

Die D-Lizenz ist ein Angebot für all diejenigen, die aus zeitlichen Gründen keine Möglichkeit haben, eine dreiwöchige C-Trainerausbildung zu absolvieren oder aber in eine Trainerausbildung erst einmal hineinschnuppern wollen. In dezentralen D-Trainer-Lehrgängen werden an einem Wochenende die wichtigsten Hilfen zum täglichen Vereinstraining vermittelt.

Die große Resonanz in den Kreisen und Vereinen hat uns in der Ansicht bestärkt, dass wir durch diese Ausbildung viele erreichen können, um sie für die Trainerarbeit zu qualifizieren und für die

Mitarbeit im Verein zu motivieren. Darüber hinaus wird die D-Lizenz in vollem Umfang auf die C-Lizenz-Ausbildung angerechnet: Zusammen mit einem speziellen Aufbaulehrgang ermöglicht die D-Lizenz den Einstieg in einen verkürzten C-Lizenz-Ausbildungsgang.

Interesse? Dann erkundigt Euch am besten direkt beim Ansprechpartner:

Geschäftsstelle des Badischen Tischtennis-Verbandes, Badener Platz 6, 69181 Leimen, Tel.: 06224/77660, Fax: 06224777424, E-Mail: info.battv@t-online.de

Inhalte	Tischtennisspezifisch <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Trainingseinheit • Methodische Übungsreihen • Technik / Fehlerkorrektur • Spiel- und Wettkampfformen • Training mit Anfängern • Balleimertraining • Übungsauswahl und -design • Taktik, Wettkampfbetreuung • Aufschlagtraining 	Sportartübergreifend <ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmen • Funktionelle Dehnung • Kleine Spiele • Koordinationstraining • Trainerverhalten
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Wochenende mit 18-20 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten • Keine Abschlussprüfung 	
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmergebühr ca. Euro 39.- + Euro 11.- Lizenzgebühr • Anreise ist selbst zu finanzieren (die Ausbildung findet an einem geeigneten Ort im jeweiligen Kreis statt) 	
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung durch ausgewählte Referenten • Praxisnahe Ausbildungsinhalte (siehe oben) • D-Lizenz-Ausbildungsskript 	
Zulassungsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung frühestens nach vollendetem 16. Lebensjahr • Anmeldung nur mit Zustimmung des Vereins 	
Gültigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lizenz ist bundesweit und zeitlich unbegrenzt gültig • Die D-Lizenz berechtigt zu keinem BSB-Zuschuss. 	



Jugend-Sommerlehrgang des BTTV für Jedermann/-frau

Termin: 25.08. – 29. 08. 2005 (BaWü Sommerferien)

Ort: Sportschule Karlsruhe/Schöneck, Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe

Teilnehmer: Mitglieder eines TT-Vereins im Bereich des BTTV, im Alter von 10 – 17 Jahren

Teiln.-zahl: Auf 30 Teilnehmer begrenzt

Leitung: A- und B-Trainer des Badischen Tischtennis-Verbandes

Leistungen:

- Vier Übernachtungen in 2, 3, 4-Bettzimmern
- Vollpension
- Zwei bis drei Trainingseinheiten pro Tag, jeweils 2,5 Std.
- Zusätzliches Rahmenprogramm (Spiele, Beach Volleyball, Schwimmbad, Kegeln, etc.)
- Einsatz von Video, Spiegel und TT- Hilfsmaterialien aller Art
- Balleimertraining
- Persönliche Spielerbetreuung, Technik- und Taktiktraining
- TT-Turnier mit attraktiven Preisen
- Freie Getränke bei den Mahlzeiten
- Teilnehmertrikot

Kosten: Euro 230,-

Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle des Badischen Tischtennis-Verbandes, bitte nur schriftlich per Fax: 06224/77424, oder E-Mail: info.battv@t-online.de, unter Angabe des Namens, der vollständigen Adresse, Geburtsdatum, Verein und der Spielklasse.

Sport tut Deutschland gut.

Eine Initiative unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

BEWEG DICH!

DEUTSCHER SPORTBUND

Mediapartner:

Diese Aktion wird unterstützt von: **ratiopharm**
Gute Preise. Gute Besserung.

www.dsb.de



VDTT-Traineroffensive: Trainerstellen im Verein

Für ein Pilotprojekt der VDTT-Traineroffensive „Trainerstellen im Verein“ sucht der VDTT eine Kooperation von (vier) fünf Vereinen, die ihre Trainingsarbeit professionalisieren wollen und daher gewillt sind, gemeinsam mit anderen Vereinen eine hauptberufliche Trainerstelle zu schaffen.

Der VDTT übernimmt, in Kooperation mit der Agentur für Sportentwicklung (Kassel), als starker Partner, die Gesamtorganisation und administrative Abwicklung. Hierbei greift der VDTT auf personale Kompetenz und ein bewährtes und erprobtes Konzept zurück.

Was erwarten wir von den interessierten Vereinen?

Die interessierten Vereine müssen als gleichberechtigte Partner eine Kooperation mit (drei) vier Vereinen der Region eingehen. Weiterhin muss an einem Wochentag eine Halle, in der sechs Tische gestellt werden können, für sechs Stunden zur Verfügung stehen. Jeder Verein muss sich mit maximal 200,- € pro Monat an der Finanzierung der Trainerstelle beteiligen.

Welchen Nutzen zieht der Verein?

Der Verein macht einen Schritt in Richtung Professionalisierung und die eigene Zukunft. Durch einen Profi-Trainer werden das Leistungsniveau und die Mitgliederzahl mittelfristig gesteigert. Man investiert zielgerichtet in die Zukunft.

Durch die Tatsache, dass man Synergieeffekte nutzen kann, gibt man Kindern und Jugendlichen aus Ihrem Verein die Möglichkeit, an mehreren Tagen in der Woche qualifiziert trainieren zu können. Hierdurch gibt es eine große Chance auf einen Leistungssprung bei motivierten Spielern. Auch für Ihre Seniorenmannschaften macht man ganz neue Angebote, da auch diese von den Kenntnissen eines Top-Trainers profitieren werden.

Als Pilotprojekt erhält man einen einmaligen und unvergleichbaren Charakter und eine explizite Informationsplattform im VDTT.

Interesse?

Sicher gibt es noch viele Fragen. Wenden Sie sich einfach an unseren Projekt-Organisator Achim Krämer per E-Mail oder telefonisch unter 0176/48 53 25 25 (Montag bis Freitag von 14 - 20 Uhr).

Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT)



*VDTT-Projekt-Organisator Achim Krämer
Foto: VDTT*



Jugend

Trainingslager des TTV Weinheim-West

Sechs Trainer sorgten für Top-Bedingungen beim 13. Trainingslager des TTV Weinheim-West

Die nächsten Spiele und bevorstehenden Ranglisten können kommen. Fernab vom Trainingsalltag durften sich die Jugendspieler des TTV Weinheim-West intensiv vorbereiten. Das traditionelle Trainingslager über die Osterfeiertage, in das der TTV im Rahmen seiner Nachwuchsförderung investiert, hat längst legendären Ruf erlangt. In der nunmehr 13. Auflage durften die Weinheimer auch in diesem Jahr die Gastfreundschaft der TSG Grünstadt genießen. Drei Tage stellten die Pfälzer Freunde selbstlos ihre Sportanlage und Turnhalle mit sechs Wettkampftischen zur Verfügung. Aufgrund der Kapazität konnten von den knapp 50 Vereinskinder zwölf ambitionierte Jugendliche im Alter von neun bis sechzehn Jahren eingeladen werden. In diesem Jahr waren Sarah und Lena Vogelgesang, Carolin und Anne Reising sowie Maximilian Lohnert, Juri Fuchs, Moritz Müller, Jonas Ritter, Maximilian Schmidt, Paul Kern, Valentin Heinzl und Sebastian Damm mit von der Partie. Dank der guten Kontakte konnte Jugendwart Markus Kasper sechs hochkarätige Trainer für die Trainingsmaßnahme gewinnen. Neben Thomas Mückstein vom Trainerteam des TTV hatten alle angefragten Trainer spontan zugesagt.



Die Teilnehmer des TTV Weinheim-West am Trainingslager in Grünstadt. Foto: Markus Kasper

Alleine von der Qualität der externen Trainer und Sparringspartner war der Erfolg vorprogrammiert. Die Weinheimer freuten sich riesig, mit Karl Leh-

mann den langjährigen Verbandstrainer des Badischen Tischtennisverbandes vor Ort zu haben. Am Tisch und in der Videonachbetrachtung zeigte „Charly“ auch im Ruhestand, warum er in Sachen Fehlerkorrektur zu den Koryphäen in Deutschland zählt. Noch heute ist er im Talentprojekt des Deutschen Tischtennisbundes fest eingebunden.



Videokorrektur mit Charly Lehmann. Foto: Markus Kasper

Wie in den letzten zwei Jahren begeisterte der ehemalige chinesische Nationalspieler Fu Yong die Teilnehmer. Allein sein Aufschlagtraining brachte die jungen Talente ein ums andere Mal zum Staunen. Die beiden ehemaligen polnischen Jugendnationalspieler Patryk Matuszewski und Marcin Miszewski, die für den Regionalliga-Aufsteiger ASV Grünwettersbach aufschlugen, hatten keine Verständigungsprobleme und bereicherten die Trainingseinheiten. Der befreundete Daniel Behringer vom Talentstützpunkt Tauberbischofsheim kümmerte sich hauptsächlich um die beiden Youngster der Trainingsgruppe. So konnte jeder Einzelne sehr gezielt und individuell seine Bein- und Schlagtechnik verbessern.

Die äußerst angenehme Atmosphäre tat ihr Übriges. Der eine oder andere Teilnehmer war erstaunt, was er zu leisten im Stande war. Die Trainer sparten ihrerseits nicht mit Lob und freuten sich über die gezeigten Fortschritte der jungen



Talente. Auch die Verpflegung beim Italiener ließ keine Wünsche offen. Neben dem schweißtreibenden Training sorgte ein gemeinsamer Kinobesuch für Abwechslung. Beim ausklingenden Eisessen waren sich alle Jugendlichen einig: das Trainingslager hätte ruhig noch länger dauern können.

Markus Kasper



Marcin Miszewski vom Regionalliga-Aufsteiger ASV Grünwettersbach bereicherte die Trainingseinheiten. Foto: Markus Kasper

DJK Rüppurr

Double für die Jungen der DJK Rüppurr

Im diesjährigen Turnier der besten badischen Jugendmannschaften in der Kleiberit-Arena in Weingarten, dessen Ausgang bis zum letzten Ballwechsel offen war, holte sich das Rüpurrer Quartett mit Manuel Winter, Torben Waßmann, Eric Cramer und Mael Saugy den Titel des badischen Mannschaftsmeisters. Damit haben die Vier das „Badische Double“ geschafft, nachdem sie in dieser Saison bereits Meister der höchsten Jugend-Spielklasse, der Verbandsliga, wurden. Alle Akteure der DJK zeigten dabei hochklassiges Tischtennis, und jeder erzielte Punkt war, wie sich am Ende herausstellen sollte, letztlich auch entscheidend für die Titelvergabe.

Die Jungs aus Rüpurr boten den Zuschauern in allen Begegnungen eine geschlossene Mannschaftsleistung und nur gegen BJC Buchen, bereits in der Verbandsrunde härtester Verfolger, gaben sie einen Punkt ab (5:5). Bei allen übrigen Partien gegen TV Eppingen (6:2), den Mitfavoriten TTV Weinheim-West (6:2) und TTC Oberacker (6:3) ging



Manuel Winter, Nr. eins der DJK Rüpurr, blieb bei der badischen Mannschaftsmeisterschaft ungeschlagen. Foto: Volker Friedel

das Team als Sieger vom Tisch. Mit Manuel Winter, der in diesem Turnier ungeschlagen blieb, stellten die Rüpurrer auch den stärksten Einzelspieler. Im besten Spiel des Tages zeigte Manuel gegen Jonas Ritter, den Spitzenspieler des TTV Weinheim-West, ein begeisterndes Match auf höchstem Niveau, das der Rüpurrer letztlich durch kluge Taktik mit 3:1-Sätzen für sich entschied. Schützenhilfe leistete in seiner letzten Begegnung der TTV Weinheim-West, der dem BJC Buchen ein Unentschieden abluchste und so den Weg zum Titelgewinn der DJK frei machte.

Volker Friedel



Ergebnisse badische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft:

DJK Rüppurr - TV Eppingen 6:2,
 - BJC Buchen 5:5, - TTV Weinheim-West 6:2,
 - TTC Oberacker 6:3.
 BJC Buchen - TV Eppingen 6:1,
 - TTV Weinheim-West 5:5,
 - TTC Oberacker 6:2.
 TTV Weinheim-West - TTC Oberacker 5:5,
 - TV Eppingen 6:2.
 TTC Oberacker - TV Eppingen 6:2.

Tabelle:

1. DJK Rüppurr	23:12 Spiele	7:1 Punkte
2. BJC Buchen	22:13	6:2
3. TTV Weinheim-West	18:18	4:4
4. TTC Oberacker	16:19	3:5
5. TV Eppingen	7:24	0:8



Doublegewinner DJK Rüppurr, v. l. n. r.: Manuel Winter, Torben Waßmann, Mael Saugy, Eric Cramer u. „Meistermacher“ Clemens Roegele.
 Foto: Volker Friedel

Erfolgreiche Jugendarbeit der DJK

Die Jugendarbeit hatte bei der DJK Rüppurr schon immer eine besondere Bedeutung, da finanzielle Mittel für die Bezahlung von Spielern fehlen und auch dem Gründergeist widersprechen. So brachte die sehr engagierte Jugendarbeit von Klaus Peter Olbötter in den 70er und 80er Jahren der DJK hier zahlreiche badische Einzeltitel sowie den Mannschaftstitel eines süddeutschen Vizemeisters bei den Mädchen und legte zugleich den Grundstein für die derzeit spielenden Damen- und Herrenteams. Die heutige erste Jugendmannschaft holte

sich in diesem Jahr am Ende einer spannenden Runde, die erst am vorletzten Spieltag in einem echten Finale gegen den Tabellenzweiten BJC Buchen entschieden wurde, zunächst die Meisterschaft in der Verbandsliga. Kurz darauf war dann mit dem Titel des badischen Mannschaftsmeisters das „badische Double“ perfekt.



Rüppurrs Nummer zwei Torben Waßmann.
 Foto: Milan Petrovic

Zu den Stärken des Teams, das bei fast allen Spielen in der Stammbesetzung antrat, zählen Teamgeist und zwei gute Doppel. Manuel ist seit Jahren Teilnehmer an der BaWü-Rangliste und die unumstrittene Spitzenkraft. Torbens Schwerpunkt sind seine Aufschläge und Topspins als Linkshänder. Die Spezialität von Eric sind effetreiche Vorhand- und Rückhandtopspins. Bei Mael, einem Freund der hohen Bälle, ist nicht zu übersehen, welchen Sport er neben TT noch betreibt.

Die beiden Titel sind das Ergebnis einer fünfjährigen intensiven Aufbauarbeit des derzeitigen Jugendleiters Clemens Roegele sowie der beteiligten, teilweise lizenzierten Trainer und Helfer.

Für die konsequente Vereins-Jugendarbeit und Nachwuchsförderung der DJK Rüppurr ist es ein schöner Erfolg, den badischen Verband wieder mit einer Jugendmannschaft bei Wettbewerben auf BaWü-Ebene zu vertreten.

Volker Friedel



Saisonrückblick

TSV Sandhofen Meister der Verbandsliga Damen

„Damit haben wir nicht unbedingt gerechnet“, meinte das Team um Mannschaftsführerin Heike Czech nach dem letzten Spieltag, an dem die Meisterschaft mit einem Punkt Vorsprung entschieden wurde. Obwohl in der Rückrunde beide Spiele gegen die gleichstarken Verfolger Sinsheim und Eggenstein verloren gingen, reichten die Punkte aus der Vorrunde aus, um am Ende ganz oben zu stehen.

In der Vorrunde gelang zunächst alles, d. h. hart umkämpfte Spiele wurden einfach gewonnen. Im letzten Spiel gegen Post Karlsruhe hat uns dieses Glück einmal kurzfristig verlassen, so dass es letztlich mit zwei Punkten Vorsprung als Tabellenführer in die Pause ging.



Das Meisterteam des TSV Sandhofen, hinten von links nach rechts: oben: Sabine Weidenauer, Christiane Grauvogel, Melanie Pahl; unten von links nach rechts: Heike Czech, Sabine Dippold.
Foto: TSV

Schlüsselspiel der Rückrunde war die Partie gegen Birkenau, die nach 4:6-Rückstand noch mit 8:6 gewonnen wurde. Beinahe hätten wir ausgerechnet dieses Spiel zu dritt bestreiten müssen. Nur mit einigem Aufwand (Hin- und Rückfahrt von Mannheim nach Birkenau über Karlsruhe) konnte die Mannschaft vollständig antreten. Ein großer Dank geht an alle Mannschaften, die auf unseren Wunsch Spiele verlegt haben. Ohne dieses faire Entgegenkommen wäre das eine oder andere Spiel in Unterbesetzung sicher verloren gegangen.

Ob die Mannschaft ihr Aufstiegsrecht in die Badenliga wahrnehmen wird, ist noch nicht ganz sicher. Aufgrund beruflicher Verpflichtungen gibt es an den Samstagsterminen immer Probleme, vier Spielerinnen aufzustellen. Deshalb suchen wir noch dringend eine neue Spielerin für die kommende Saison.

Melanie Pahl

Der TSV Sandhofen sucht eine Spielerin für die Badenliga.

Kontakt:

Heike Czech
Hofheimer Str. 11
68307 Mannheim
Tel.: 0621/7887259
Fax: 0621/7898500
E-Mail: heike.czech@tsvsandhofen.de
Homepage: www.tsv-sandhofen.de



Berichte

Aus den Kreisen

Karlsruhe

DJK Karlsruhe-Ost wurde Meister der Jugend-Kreisklasse

Mit Stolz blickt die DJK Karlsruhe-Ost auf ihre Tischtennis-Jugendmannschaft unter ihrem bewährten Trainer Erich Schmid. Nach der Vorrunde in der Kreisklasse standen die Mannschaften der DJK und des TV Malsch punktgleich; aufgrund des besseren Satzverhältnisses war die DJK Herbstmeister. Diese Tabellenführung konnte die DJK-Jugendmannschaft in der Rückrunde verdient beibehalten. Alle Spiele wurden gewonnen, und nach dem vorletzten Spiel war bereits der Meistertitel sicher. Beim letzten Spiel gegen den TTC Forchheim fielen in letzter Minute leider zwei Stammspieler aus. Zwei Spieler der Schülermannschaft B sprangen spontan ein. Nach spannenden Kämpfen stand die Partie 5:4 für Forchheim. Das letzte entscheidende Spiel hat der Ersatzspieler Alexander für die DJK gewonnen, so dass die Partie 5:5 unentschieden endete. Somit blieb die DJK in der Rückrunde ungeschlagen.

Gudrun Fritz



Meister der Herren-Kreisliga, Staffel II, wurden die TTF Spöck II, v. l. n. r.: Dieter Hofheinz, Bernd Fetzner, Marcus Hettmannsperger (Kapitän), Heiko Seeger, Daniel Seeger, Dennis Fetzner. Foto: TTF



Die DJK Karlsruhe Ost wurde Meister der Jugend-Kreisklasse; v. l. n. r.: Ferdinand Bucher, Alexander Kontny, Deniz Dornick, Rafael Rück, Ahmet Iclier, Nikolai Schnell. Foto: Gudrun Fritz

Heidelberg

TTV Mühlhausen feiert drei Meisterschaften

„Das kam nun doch etwas überraschend“, meinte Sportwart Gerhard Merx, unmittelbar nachdem die Meisterschaft der ersten Herrenmannschaft des TTV Mühlhausen in der Bezirksliga feststand. Der TTV war in dieser Saison erst aufgestiegen und hat nun mit 35:1-Punkten und acht Zählern Vorsprung zum Zweitplatzierten eine beeindruckende Saison hingelegt. Die Mischung von erfahrenen Spielern und jungen Talenten hat zu diesem Erfolg beitragen. Carsten Köhler, Axel Heck, Janis Heibel, Matthias Weyerhäuser, Christian Borchers und Dominik Ruf bildeten eine Mannschaft, die auch im mittleren und hinteren Paarkreuz sehr stark besetzt war. Damit steigt der TTV Mühlhausen nun erstmals in die Verbandsklasse auf.

Die zweite Mannschaft zog ebenfalls nach. Mit 34:2-Punkten und ebenfalls acht Zählern Abstand ist sie Meister der Kreisliga geworden und steigt nun in die Bezirksklasse auf. Damit hat der TTV weiterhin eine „Reserve“, die nicht allzu weit von



der ersten Mannschaft entfernt ist. Frank Jentsch, Herbert Lederer, Teamchef Alexander Pilz, Vereinsvorstand Ralf Stiel und Christian Becker bildeten die Stammbesetzung dieses erfolgreichen Teams.

Die dritte Meisterschaft für den TTV Mühlhausen holte die sechste Herrenmannschaft in der Kreisklasse C. Mit großem Vorsprung dominierte das Team diese Klasse. Neben Mannschaftsführer Uwe Jurecz spielten Klaus Deißner, Joachim Dopf, Herwig Marx und Matthias Kahl mit.

Klaus Merx



Der TTV Mühlhausen wurde Meister der Bezirksliga Mitte und steigt in die Verbandsklasse auf.
Foto: TTV

Schwetzingen

Weiblicher Nachwuchs des TTC Ketsch doppelt erfolgreich

Die Mädchen des TTC Ketsch haben das Double aus badischer Meisterschaft und Pokal gewonnen. Im Endspiel wurde der TTC Oberacker mit 6:3 geschlagen. Im Pokalwettbewerb siegten die Ketscherinnen gegen den TTV Friedrichstal mit 4:0 und gegen den TTC Oberacker sowie den FC Eubigheim jeweils 4:1.



Die Mädchen des TTC Ketsch gewannen zum fünften Mal hintereinander die badische Mannschaftsmeisterschaft; von links nach rechts: Nicole Hildenbrandt, Linda Wolf, Trainer Uwe Kusterer, Melanie Berger und Monika Wolf.
Foto: privat



Über den Pokalsieg freuen sich von links nach rechts: Monika Wolf, Linda Wolf und Melanie Berger.
Foto: privat

Amtlich

Amtliche Mitteilungen und Infos der BTTV-Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

Anschrift: Badischer Tischtennis-Verband,
Badener Platz 6,
69181 Leimen
Telefon: 06224/77660
Fax: 06224/77424
E-Mail: info@battv.de
Internet: www.battv.de

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle:
Ute Kretzschmer (siehe oben)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag – Donnerstag: 9 - 12 Uhr und
13 - 16.30 Uhr
Freitag: 9 - 12 Uhr und
13 - 14 Uhr

Ansprechpartnerin Rechnungswesen:

Susanne Pfenning
Charlie-Chaplin-Allee 37
68519 Viernheim
Tel.: 06204/77823
Fax: 06204/701832
E-Mail: suanne.pfenning@battv.de

Info

Verbandspressewart:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Tel.: 06227/871815
Fax.: 06227/871816
E-Mail: michael.rappe@battv.de

Webmaster:

Wolfgang Heeren
Im Jonas 9
76646 Helmsheim
Tel.: 07251/956310
Fax: 07251/956394
E-Mail: wolfgang.heeren@bttv-bruchsal.de
Homepage: www.battv.de

Amtliche Mitteilungen

Neues von "click-TT": Verbandsübergreifende Wechsel können ab sofort über click-TT abgewickelt werden.

Ab sofort können die Vereine Wechselanträge für Spieler und Spielerinnen, die aus anderen Landesverbänden kommen, in „click-TT“ eingeben. Dies gilt für folgende „click-TT“-Verbände: Badischer TTV, Württembergischer TTV, Hessischer TTV, Westdeutscher TTV, TTV Niedersachsen, TTV Rheinland, TTV Sachsen-Anhalt und TTV Bremen. Spieler aus „Nicht-click-TT“-Verbänden sind in der Datenbank nicht vorhanden. Senden Sie bitte den Wechselantrag an die Geschäftsstelle.

Wechseltermine: Vorrunde 31. Mai, Rückrunde 30. November

Qualifikationsrangliste Damen am 7. Juni 2008 in Weinheim beim TTV Weinheim-West

Ich lade hiermit nochmals alle Damen zu den diesjährigen Ranglistenspielen recht herzlich ein. Da beide Regionsranglisten in diesem Jahr nicht ausgetragen werden mussten, sind alle Spielerinnen, welche Interesse an einer Teilnahme an der Rangliste haben, recht herzlich eingeladen. Meldungen zur Qualifikationsrangliste bitte bis spätestens Donnerstag, den 5. Juni 2008, 12 Uhr, per E-Mail an: martin.nagel@battv.de

Termine

Verbandstag 2008

Der 44. ordentliche Verbandstag 2008 des Badischen Tischtennis-Verbandes findet statt am **Sonntag, den 22. Juni 2008, in 74918 Angelbachtal.**
Beginn: 10 Uhr



Entsprechend § 5, Abs. 1 unserer Satzung ist die Teilnahme am Verbandstag Pflicht. Nichtteilnahme am Verbandstag wird mit einer Ordnungsstrafe von € 50,00 geahndet. Anträge zum Verbandstag sind nach § 8, Abs. 4 und § 26, Abs. 2 der Satzung des BTTV spätestens sechs Wochen vorher schriftlich mit Begründung über die Geschäftsstelle beim Präsidenten einzureichen (Eingang: bei der Geschäftsstelle bis zum 10. Mai 2008).

Turniere

31. Mai 2008:

Zweier-Mannschafts-Turnier für Jugendliche und Zweier-Mannschafts-Nachttournament für Erwachsene.
Ausrichter: TTV Mühlhausen.

Meldungen an: Gerhard Merx, Sandäckerstr. 6,
69242 Mühlhausen oder per
E-Mail: gerhard.merx@gmx.de

1. Juni 2008:

23. bezirksoffenes Seniorenturnier (offen für Kreis Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim u. Eingeladene).
Ausrichter: TTF Spöck.

Meldungen an: Martin Nagel, Postfach 330, 76291 Stutensee oder per
E-Mail: martin.nagel@battv.de

Termine Jugendsport

15. Juni 2008:

Badische Einzelmeisterschaften U11 und U13 (m+w) in Weinheim (Ausrichter: TTV Weinheim-West), Meldungen bis 11.06.08 an Alfons Ebert, Feuerdornweg 33, 76149 Karlsruhe, Fax: 0721/9712614, E-Mail: AEbert@swol.de

Impressum

„TiBo“ – Tischtennis in Baden online – ist das amtliche Organ des Badischen Tischtennis-Verbandes. Es erscheint sechs Mal jährlich und wird auf der Homepage zum kostenlosen Abruf bereitgestellt.

Herausgeber:

Badischer Tischtennisverband
Badener Platz 6
69181 Leimen
Tel.: 06224/77660
Fax: 06224/77424
E-Mail: info@battv.de
Homepage: www.battv.de

Redaktionsleitung:

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Tel: 06227/871815
Fax: 06227/871816
E-Mail: michael.rappe@battv.de

Satz:

Hubert Thumfart
Im Bauernbrunnen 15
74821 Mosbach
Tel: 06261/89300-3
Fax: 06261/89300-9
E-Mail: hubert.thumfart@battv.de

Anzeigen:

BTTV-Geschäftsstelle
Badener Platz 6
69181 Leimen
Tel.: 06224/77660
Fax: 06224/77424
E-Mail: info@battv.de

Haftungshinweis

Die zum Download bereit gestellten Dateien stellen einen kostenlosen Service des Badischen Tischtennis-Verbands dar. Es handelt sich um Standardformulare, die selbstverständlich nicht jeden Einzelfall und jede Besonderheit erfassen können. Der Badische Tischtennis-Verband übernimmt keine Haftung für die bereit gestellten Dateien, weder dem Inhalt nach noch für etwa vorhandene Viren oder sonstige Programmfehler. Die Verwendung der Dateien erfolgt auf eigene Gefahr!

Alle Informationen dienen zur persönlichen Information - eine kommerzielle Nutzung der BTTV-Seiten, der Inhalte, Bilder, Informationen, redaktionellen Beschreibungen, der Strukturierung usw. ist nicht erlaubt.

Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der verlinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann, so das LG, nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert.



Wir haben auf unseren Seiten Links zu anderen Seiten im Internet gelegt. Für alle diese Links gilt:

Der Badische Tischtennis-Verbands e.V. sowie die Ersteller dieser Seiten erklären ausdrücklich, dass sie keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der verlinkten Seiten haben. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf unserer Homepage und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen.

Diese Erklärung gilt für alle auf unserer Homepage angezeigten Links und für alle Inhalte der Seiten, zu denen die bei uns angemeldeten Banner und Links führen, insbesondere für Links, die durch interaktive Komponenten (Gästebuch etc.) von den Besuchern dieser Seiten eingetragen wurden.



click-TT
Baden-Württemberg



Spielklassen 2007/08

Bundesligen
Regional-/Oberligen
Spielklassen TTVWH

Bezirksspielklassen ...

Spielklassen SbTTV

Willkommen zum Vereinsportal
click-TT Baden-Württemberg

click-TT Baden-Württemberg ist das gemeinsame Inti
Tischtennisverbände Baden, Südbaden und Württemberg.

